

**Alle Stadtteile
GAG DIGITALISIERT BÄUME
UND AUSSENANLAGEN**

Sämtliche Bäume, Grünflächen und befestigte Flächen, die im Besitz der GAG Ludwigshafen am Rhein sind, werden künftig noch genauer erfasst und überprüft. Die so gewonnenen Daten bilden die Grundlage für die Organisation von Winterdienst, Gehwegreinigung, Grün-, Garten- und Baumpflege. Dazu führt das Immobilienunternehmen anstelle des alten mit der Hand geführten Katasters ein elektronisch gesteuertes so genanntes Facility-Management-System ein. Insgesamt wurden Flächen in einer Größenordnung von rund 660 Hektar eingemessen. Die Erfassung der großen Grünpflanzen in einem so genannten Baumkataster ist dabei nur ein Baustein. Ein weiterer Fokus bei der Einführung des neuen Systems liegt auf der Kontrolle der Kinderspielplätze.

Mit der Umsetzung der Maßnahmen hat die GAG die Ludwigshafener Firma cad and MORE beauftragt. Dass man den Wald vor lauter Bäumen noch sehen kann, stellen künftig rund vier Zentimeter große Mikrochips sicher, die auf gut zwei Metern Höhe in der Rinne der Bäume befestigt werden. Diese funken die Nummer des Baumes an ein handliches Lesegerät. Über einen Bildschirm kann der zuständige Kontrolleur sämtliche Angaben des grünen Riesen, wie Alter, Größe, Sorte, Vitalität, bereits durchgeführte und noch ausstehende Pflegemaßnahmen aufrufen.

Zusätzlich kann er hier auch eine Karte aktivieren, auf der er genau die Position des Baumes und der umliegenden Flächen einsehen und neue Daten und Maßnahmen eingeben kann. Die Erfassungstechnik ist die eine Seite, die genaue Einschätzung des Zustandes eines Baumes die andere. Das Immobilienunter-



nehmen konnte dafür einen erfahrenen Fachmann unter Vertrag nehmen. Bei der GAG wird er rund 10.000 Exemplare unter die Lupe nehmen. Auf dem Bild sind zu sehen von links nach rechts Rainer Ritthaler, Bereichsleiter Umwelt der Stadt Ludwigshafen, Bernd Barz, Geschäftsführer cad and MORE und Detlef Tuttlies, GAG-Vorstand mit einem Vermessungsinstrument, dem so genannten Tachymeter.

**Mitte
KULTURACHSE: STADT-
PLÄTZE NEU GESTALTET**

Im Zuge der Innenstadtentwicklung sollen die kulturellen Einrichtungen in der Innenstadt weiter gestärkt, die einzelnen Häuser in ein Gesamtkonzept eingebunden und so eine Kulturachse entlang der Kaiser-Wilhelm-Straße ausgebildet werden. Ein erster Schritt hierbei ist die Aufwertung der Vorbereiche und des Umfeldes von Wilhelm-Hack-Museum und Pfalzbau. Unter anderem gehören beim Pfalzbau die architektonische Einbindung des Haupteingangs des Kongressbereichs und der neuen Treppenanlage, die neuen Pflasterbeläge, die neue Grüngestaltung und die Beleuchtung der Pfalzsäule zur Konzeption.

Im Vorbereich des Wilhelm-Hack-Museums wurden die Hochbeete und Außenanlagen umgestaltet und mit einer ausgetüftelten Beleuchtung das Gebäude samt Miró-Wand in Szene gesetzt. Finanziert wur-

den die Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus aus dem europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und aus Fördermitteln des Landes Rheinland-Pfalz. Als Teil der Kulturachse sollen die Stadtbibliothek, das Bürgermeister-Reichert-Haus und die neu entstehende Kultur- und Eventhalle am Zollhofhafen folgen.

**Oppau
DIE SCHÖNHEIT ALTER
STEINE WIEDERERWECKT**

Von der alten Schönheit war kaum mehr etwas übrig, denn üppig wachsendes Efeu und ein Lastwagen hatten der Sandsteinmauer um den Oppauer Park arg zugesetzt. Dass sie sich nach einer erfolgreichen Restaurierung wieder sehen lassen kann, verdankt das Bauwerk in erster Linie einer Initiative des Fördervereins für Heimat- und Denkmalpflege Edigheim und einer Reihe von großzügigen Sponsoren aus der Region. Efeu ausreißen und sauber machen genügte jedoch nicht: Weil ein Teil der Mauer wackelig war, wurde Stein für Stein abgetragen und auf die alte Art wieder aufgebaut. Vor allem Patrick Requet und Christoph Erlenmeyer, zwei Lehrlinge einer vom Förderverein beauftragten Wormser Firma, beherrschen inzwischen die Technik, mit Sandstein zu mauern, und konnten damit ihrer Ausbildung ein Sternchen hinzufügen.

Während des Winterschlafs – so hat es sich der Förderverein vorgenommen – sollen die Säulen des ehemaligen Eingangs von einem Steinmetz überarbeitet werden und danach, wenn sie wieder an Ort und Stelle stehen, ein dem Original nachempfundenen Eisentor bekommen. Spenden für seine nächsten Aktionen nimmt der Verein gerne entgegen. Ansprechpartner: Manfred Götz, 1. Vorsitzender des Fördervereins für Heimat- und Denkmalpflege Edigheim, Telefon 0172/677 92 94.

ABLESER KOMMEN

- Oppau**
12. bis 26. Januar 2010
- Edigheim**
26. bis 29. Januar 2010
- 1. bis 9. Februar 2010**
- Pfingstweide**
9. bis 15. Februar 2010
- Friesenheim**
15. bis 26. Februar 2010

Der genaue Ablesetermin kann beim Ablesedienst unter Telefon 505-2667 oder 505-2889 erfragt werden.



STADT
LUDWIGSHAFEN
AM RHEIN

IMPRESSUM

NEUE LU

Das Magazin der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Erscheint alle zwei Monate.
HERAUSGEBERIN: Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Postfach 211225, 67012 Ludwigshafen am Rhein, Telefax: (0621) 504-2049. E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de

REDAKTION:

Telefon: (0621) 504-, Ulrike Heinrich (-2225), Sigrid Karck (verantwortlich, -2013), Brigitte Mauritz-Moussa (-3073), Simone Müller (-2223), Martin Sommer (-2297), Dagmar Timpe-Kühl (-2222)
An dieser Ausgabe arbeiteten mit: Iris Joch, Markus Lemberger, Yann Fürst (Lukom), Theresa Lee, Torsten Kleb, Helga Hofmann (W.E.G.), Theresia Kiefer

Fotos: Joachim Werkmeister
Fotoagentur Kunz

REDAKTIONSBURO:

Marc Dessloch, (-2221)
Martina Leimert (-2393)

Verlag u. Anzeigenverwaltung:
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG, Amtsstraße 5-11, 67059 Ludwigshafen
Anzeigen-Beratung: Presse-Service Rhein-Neckar GmbH, Amtsstraße 5-11, 67059 Ludwigshafen
Tel. (0621) 5902-642/-643, Fax (0621) 5902-646

Vertrieb: PVG Pressevertriebs GmbH, Flomersheimer Straße 4, 67071 Ludwigshafen

Gesamtherstellung:

pva, Druck und Mediendienstleistungen, Industriestraße 15, 76829 Landau, Telefon (06341) 142-0.
Reklamationen bei der Zustellung der neuen Lu: Natascha Klassen, Telefon 0621/5902-251; E-Mail: natascha.klassen@rheinpfalz.de



Metropolregion
Rhein-Neckar